“Political Review: The Pope and the Reich Government” [*Politische Rundschau: Der Papst und die Reichsregierung*], *Münchener Post*, May 17, 1920, page 3

Die Reichsregierung erhielt eine Note des Kardinalstaatssekretärs, die sagt: In der Absicht, gleichzeitig der Regierung und dem von ihr verwalteten Reiche ein Zeichen päpstlicher Hochschätzung zu geben, hat der Heilige Vater beschlossen, eine eigene Vertretung in Berlin mit dem Titel und dem Range einer Apostolischen Nunciatur zu errichten. Monsignore Pacelli, der gegenwärtige apostolische Nuntius in München, ist für diesen Posten ausersehen; die Reichsregierung soll sagen, ob der hohe Herr ihr recht ist. Mit einem heiteren, mit einem nassen Aug’ lesen die Wahlmacher der Bayerischen Volkspartei die Nachricht. Der Papst spricht der Reichsregierung und dem Reiche seine Hochschätzung aus. Wie soll dann den frommen Schäfchen in Bayern beigebracht werden, ihr Seelenheil sei durch die Regierung in Berlin gefährdet und es müsse, um \_\_ Stil des “Miesbacher Anzeigers” zu reden, im Namen der heiligen katholischen Religion jeder Katholik “den Volksverrätern die Verachtung jedes Anständigen gegen dieses regierende Lumpengeschmeiss in die verkommene Alphaltkresse” speien.

The Reich Government has received a diplomatic note from the Cardinal Secretary of State that says: With the intention of giving a sign of the Pope’s high esteem simultaneously to the Government and the Reich it governs, the Holy Father has decided to establish a particular diplomatic representation in Berlin with the title and rank of an Apostolic Nunciature. Archbishop Pacelli, the current Apostolic Nuncio in Munich, has been selected for this post; the Reich Government is to state whether this high lord is accepted. With tears of joy the powers that be in the Bavarian People’s Party are reading this news. The Pope expresses his high esteem to the Reich Government and the Reich. But how will the pious sheep of Bavaria be brought around to this, when the salvation of their souls is endangered by the Government in Berlin …

Das Wort des Papstes gilt den Katholiken doch wohl mehr als die Schimpfereinen von Miesbach und von allen Heim-Politikern.

Das Papstwort sagt: Die Religion kann im neuen Deutschland der Republik so gut wie im alten Bayern des Königstums auf ihrem Gebiet bestehen. Die Republik kränkt keine religiöse Ueberzeugung.

The Pope’s note says: Religion and its realm can stand the Republic in the new Germany as well as it stood the Kingdom in old Bavaria. The Republic does not infect [is not made sick by] any religious conviction.

Gläubiger Katholik und Sozialdemokrat, beides passt zusammen.

Believing Catholic and Social Democrat, consistent things together.